

**3423/AB**  
vom 16.11.2020 zu 3396/J (XXVII. GP)  
**bmi.gv.at**

 Bundesministerium  
Inneres

Karl Nehammer, MSc  
Bundesminister

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.643.635

Wien, am 16. November 2020

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Kainz, Kolleginnen und Kollegen haben am 16. September 2020 unter der Nr. **3396/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Fuhrparkmanagement des Bundesministeriums für Inneres“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zur Frage 1:**

- *Aus wie vielen Fahrzeugen besteht der momentane Fuhrpark Ihres Ministeriums? (Bitte um Aufschlüsselung nach Automarke sowie Motorisierung.)*
  - a. *Wie viele dieser Fahrzeuge sind Leasingfahrzeuge?*

Der momentane Fuhrpark des Bundesministeriums für Inneres besteht aus 30 Fahrzeugen, davon sind 27 Leasingfahrzeuge. Es wird auf die Beilage verwiesen.

**Zur Frage 2:**

- *Wie viele Kilometer wurden jeweils mit den Fahrzeugen zurückgelegt? (Bitte um detaillierte Aufschlüsselung pro Fahrzeug.)*
  - a. *Wie viele Kilometer davon wurden mit den Leasingfahrzeugen zurückgelegt? (Bitte um genaue Aufschlüsselung nach Fahrzeug und Monaten.)*

- b. *Wird die Obergrenze für die Kilometer, welchem im Leasingvertrag festgelegt ist, bei den Leasingfahrzeugen ausgeschöpft?*
- c. *Falls die Obergrenze bei den Leasingfahrzeugen nicht ausgeschöpft wird, was werden Sie unternehmen um dies zu ändern?*

Die genaueren Daten sind in der Beilage dargestellt. Die Obergrenze für die Kilometer wird jährlich angepasst.

**Zur Frage 3:**

- *Welcher Personenkreis ist für die Benützung dieser Fahrzeuge autorisiert?*

Die Kraftfahrzeuge stehen den Mitarbeitern der Zentralstelle für dienstliche Zwecke zur Verfügung.

**Zur Frage 4:**

- *Wie wird das Fuhrparkmanagement in Ihrem Ministerium gehandhabt?*

Die Verwaltung der angeführten Dienstkraftfahrzeuge wird durch den Fuhrparkleiter der Zentralleitung wahrgenommen. Das Lenken der Fahrzeuge wird sowohl von Kraftfahrern als auch als Selbstfahrer (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ressorts) übernommen.

**Zur Frage 5:**

- *Wie lange ist die oben genannte App in Ihrem Ministerium nun in Verwendung?*

Die App ist seit April 2019 im Bundesministerium für Inneres in Verwendung.

**Zu den Fragen 6 bis 8:**

- *Konnte durch Nutzung dieser App eine Effizienzsteigerung erzielt werden?*
  - a. *Falls ja, bitte um genaue Erläuterung inwiefern.*
  - b. *Falls nein, warum nicht?*
  - c. *Falls nein, wie soll die Effizienzsteigerung künftig erzielt werden?*
- *Konnten durch die gewonnenen Werte die Betriebszeiten der Dienstkraftfahrzeuge besser verteilt werden?*
  - d. *Gibt es Über- und Unterschreitungen in der Km-Leistung der Fahrzeuge?*
  - e. *Wenn ja, wie kommt es dazu?*
  - f. *Gibt es Maßnahmen, um dies zu verhindern?*
  - g. *Falls ja, welche Maßnahmen?*
- *Welche weiteren Vor- und Nachteile haben sich durch Betrieb der App gezeigt?*

Da das BMI allein im gesamten Zentralstellenbereich, also inkl. der Ämter, mehr als 400 Fahrzeuge und österreichweit mehr als 6000 Kraftfahrzeuge operativ betreibt und somit managt, alle Fahrzeuge des BMI Einsatzfahrzeuge sind und daher die Aufrüstung mit zusätzlichen Kosten verbunden ist, ist eine Effizienzsteigerung für das BMI aus einer weiteren Zentralisierung des Fuhrparkmanagements nicht zu erwarten. Das BMI betreibt seinen gesamten Fuhrpark seit vielen Jahren in der Form eines äußerst wirtschaftlichen Operating-Leasingmodells, wobei der Fuhrpark laufend analysiert und die notwendigen Maßnahmen zur Optimierung gesetzt werden.

Karl Nehammer, MSc

Beilage



